



hope4kids NEWS

März 2018

Seit Januar ist das hope4kids-Team wieder im Einsatz. Während der ersten Wochen des Jahres wurde viel renoviert und gestrichen. Mit tatkräftiger Unterstützung waren dabei: Evi Meier (Projektleiterin Rio), Rebecca Fitzi (sie war vor acht Jahren schon einmal in Lustosa, als sie mit ihrer Familie an einem Camp teilnahm), Sandra Büchi (Präsidentin von hope4kids) sowie Väter und Mütter der Kinder.

Endlich konnten Platten auf die nackten Betonböden der Schulzimmern verlegt werden. Die Kinder organisierten zwei Spendenevents, um Geld für die Platten in ihren Klassenzimmern zu sammeln. Die restlichen Spenden kamen von Firmen aus der Umgebung und von Eltern. Die Freude ist riesig, endlich richtige Plattenböden in den Zimmern zu haben.



Viele Mütter kamen und bestätigten, dass ihre Kinder auch in diesem Jahr weiter am Projektalltag teilnehmen möchten. Wir hatten eine Warteliste von 61 Kindern zwischen 4 und 11 Jahren. Deshalb beschlossen wir, eine neue Klasse zu eröffnen.

Die Auswahl erfolgt künftig nach folgendem Vorgehen: Zuerst füllen die Eltern ein Formular mit Fragen aus, z.B.: "Wie viele Tage pro Woche möchte ihr Kind ins hope4kids Projekt kommen? Wie sind die Familienverhältnisse, der Verdienst, wie viele Geschwister usw."

Danach besucht unsere Sozialarbeiterin die Familien und schaut, welche Kinder es am nötigsten haben, sei es aus Armutgründen oder wegen schwieriger Familiensituationen. Die Entscheidungen werden uns immer schwer fallen.

Weil auch immer mehr Familien in Dörfer ziehen - die Lebenshaltungskosten sind dort tiefer als in den Städten - erwarten wir eher noch einen Zuwachs.

Da die öffentliche Schule zwei Wochen vor Beginn des neuen Schuljahrs beschlossen hatte, die Ferien um zwei Wochen zu verlängern und erst nach dem Karneval zu starten, konnten auch wir nicht, wie geplant, anfangs Februar mit dem normalen Programm beginnen. So beschlossen wir, in diesen zwei Wochen ein Ferienprogramm anzubieten; offen für alle

Kinder im Dorf. Jeden Morgen gab es Frühstück, danach eine Andacht und anschliessend war Zeit für Gruppenspiele. Nach einem Mittagessen machten sich die Kinder wieder auf den Heimweg und wir nutzten die restliche Zeit für Renovierungsarbeiten.



Debora und ich, Paulo, heirateten am 4. Januar 2018 standesamtlich in meiner Heimatstadt in der Nähe von Sao Paulo. Es war ein wunderschönes Fest mit vielen Überraschungen! Am 9. Juni werden wir in der reformierten Kirche in Degersheim (Schweiz) kirchlich getraut. Mehr Infos dazu unter: deborapaulo.traumstart.ch

Wie viel Wert hat Freiheit? Antonio ist zurück! Gott sei Dank! Wir berichteten schon in einem früheren Newsletter über ihn. Er ist 17 Jahre alt. Von seinen Eltern verlassen, wuchs er, seit frühester Kindheit, bei seiner Grossmutter auf. Die Mutter zog weg und der Vater gründete im selben Dorf eine neue Familie. Für Antonio gab es jedoch keinen Platz mehr. Leider kam es so weit, dass Antonio sich auf Drogendealer einliess. Mehrmals bat mich die Grossmutter um Hilfe. Trotz guten Zuredens wollte er nicht hören. Eines Tages war er anwesend, als sich die Drogendealer an einem 16-Jährigen rächten und ihn vor seiner Türe und vor den Augen seiner Mutter umbrachten. Antonio floh ins Haus seiner Grossmutter, wo er sich versteckte. Bald darauf kam die Polizei und nahm ihn fest. Die Grossmutter hatte grosse Angst, dass er im Gefängnis umgebracht würde. Zwei lange Jahre musste er dort ausharren, bevor er wieder auf freien Fuss gesetzt wurde. Wir haben viel für ihn und seine Freilassung gebetet. Ende Dezember besuchte ich ihn im Haus seiner Grossmutter. Mit einem breiten Lachen umarmte er mich und dankte mir für unsere Gebete. Er sagte, er hätte während seines Gefängnisaufenthalts viel Zeit gehabt, über sein Leben und seine falschen Entscheidungen nachzudenken. Er berichtete mir, dass er direkt nach der Ankunft bei seiner Grossmutter den Vogel frei liess, den er in einem Käfig gehalten hatte. Er hatte den Wert entdeckt, frei zu sein.

Bitte betet mit, dass Gott uns leitet und uns in jeder Situation Weisheit schenkt. Seid gesegnet und herzlichen Dank!

Paulo



News von Eveline Meier, Projektleiterin hope4kids Rio

Gerne berichte ich euch, was sich hier bisher alles ereignet hat.

Treffen mit jungen Erwachsenen

Einen Tag nach unserer Ankunft in Brasilien trafen wir vier junge, erwachsene Frauen, die über mehrere Jahre das Kinderprojekt von hope4kids besucht hatten, nun auf eigenen Beinen stehen und ihr Leben in Salvador meistern. Ich kann mich noch gut an jede einzelne von ihnen erinnern, als ich vor zehn Jahren im Projekt war und sie noch Kinder waren.

Deshalb war es für mich besonders eindrücklich zu hören und zu sehen, wie die jungen Frauen nun ihr Leben mit Gott weitergehen. Sie erzählten, wie positiv sie der Besuch des Projekts von hope4kids über die Jahre geprägt hatte.

Es war auch sehr schön, alte Erinnerungen aufzufrischen, gemeinsam auszutauschen und zu staunen, wie viel sich in ihren Leben zum Guten verbessert hat.



Vieles hier in Brasilien läuft nicht so schnell, wie wir uns das manchmal gewöhnt sind oder wünschen. Ich habe gemerkt, dass ich Geduld üben muss, gerade jetzt bei den Vorbereitungen, um so bald als möglich unser Kinderprogramm zu starten. Es geht hier immer nur ein Schritt auf's Mal vorwärts.

Als Team tragen wir die verschiedenen Ausstattungsgegenstände und Materialien zusammen, welche wir für das Projekt benötigen. Im nächsten Rundbrief werden wir bestimmt schon mehr davon berichten können.

Bis dahin liebe Grüße

Eveline Meier

